3. 162. a (3)

Nr. 4847/427

Lizitations - Kundmachung

zur Sicherstellung der Buchbinder - Arbeiten für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes - Direktion und der ihm unterstehenden Behörden und Ämter in Graz.

Die k. k. steiermärkisch - illyrisch - kustenländische Finanz - Landes - Direktion beabsichtigt die Lieferung sämtlicher Buchbinderarbeiten und die Bestellung der erforderlichen Wandkalender für ihre und ihrer Hilfsabteilungen Amtsgebrauch, dann für jenen der k. k. Finanz - Prokuratur, der Finanz - Bezirks - Direktion nebst den ihr unterstehenden Ämtern und der Steuer - Administration in Graz, — ferner das Heften und Sigilliren der Gefällsregister auf die nächstfolgenden drei Verwaltungsjahre, d. i. vom 1. November 1861 bis 31. Oktober 1864, im schriftlichen Offertwege dem Mindestfordernden hintanzugeben.

Unternehmungslustige haben ihre dießfälligen schriftlichen und versiegelten Offerte längstens bis zum 7. Juni l. J. Mittags 12 Uhr beim Dekonome der k. k. Finanz - Landes - Direktion zu Graz zu überreichen, wo dann am nächstfolgenden Tage, d. i. den 8. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr, die Eröffnung sämtlicher Offerte stattfinden wird.

Beim gedachten Dekonome können auch die Bedingungen des abzuschließenden Vertrages, sowie per Tarif mit den Fiskalpreisen, auf welche sich die Angebote zu fassen haben, eingesehen werden.

Jedes Offert muß bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viele Prozente unter dem Fiskalpreise der Anbieter die Arbeiten im Vertragswege übernehmen wolle.

Der Offertent hat auch zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe. Der Offertent muß das Offert eigenhändig schreiben, mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort unterfertigen, und wenn er nicht in Graz domiziliert, so muß seine Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt sein.

Auch muß die Eignung des Offertenten zur Einhaltung des Unternehmers, insofern eine solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel gesetzt ist, auf legale Art nachgewiesen werden. Jene bleiben jedenfalls ausgeschlossen, welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Jedem Offerte muß ein Badium von einundzwanzig Gulden entweder in Barem beiliegen oder eine Quittung über dessen Einlage bei einer Landeshaupt-, Sammlungs- oder Bezirkskassa angeschlossen sein; dieses Badium wird zur den Einleger nach abgeschlossnem Vertrage als Kaution vinkulirt, den übrigen Offertenten aber nach Beendigung der Offertverhandlung zurückgestellt.

Von Außen muß das Offert die Ueberschrift enthalten:

„Offert zur Uebernahme der Buchbinder - Arbeiten bei der k. k. steierm. illyr. kustenl. Finanz - Landes - Direktion.“

Offerte, deren Inhalt unbestimmt und undeutlich ist, welche Berufungen auf andere Angebote oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, oder welchen irgend ein Erforderniß fehlt, werden gleich jenen, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, gar nicht berücksichtigt.

Vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes ist der Anbieter für den Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanzverwaltung beginnt aber erst mit dem Zeitpunkte, in

welchem dem Mindestfordernden die Ratifikation des Offertes bekannt gemacht wird.

Graz am 11. Mai 1861.

3. 967. (1)

Nr. 1950 Merk.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Philipp Fattori die Protokollierung der Firma:

„F. Fattori“

zum Betriebe eines Mehl-, Salz- und Landesprodukten-Geschäftes in Laibach bewilliget und veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. Mai 1861.

3. 164. a (1)

Nr. 1441.

Konkurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Spitalswundarztstelle in Kommenda St. Peter, womit der Genuß der Glavar'schen Stiftung mit jährlichen 157 fl. 50 kr. und der Interessenbezug aus der Dr. Remiz'schen Stiftung mit jährl. 16 fl. 27 1/2 kr., dann der Naturalwohnung verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis hin hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Stein am 18. Mai 1861.

3. 165. a (1)

Nr. 1325.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Samstag den 15. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr die Jagdgerechtfame der Ortsgemeinde Igglak auf die Dauer von 5 Jahren, nämlich vom 1. Juli 1861 bis dahin 1866 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird, daher sich Erstehungslustige dabei zahlreich einfinden wollen.

Die Pachtbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierseitigen Registratur zur Einsicht auf, und werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 25. Mai 1861.

3. 171. a (1)

Nr. 600.

Jagd - Verpachtung.

Die den nachbenannten Ortsgemeinden gehörigen Jagdbarkeiten werden im Wege der öffentlichen Feilbietung an den nachfolgenden Tagen auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

1) der Ortsgemeinde	Treffen,	Mittwoch
2) „	„	„
3) „	„	„
4) „	„	„
5) „	„	„
6) „	„	„
7) „	„	„
8) „	„	„
9) „	„	„
- am 5. Juni um 9 Uhr
am 6. Juni d. J. um 9 Uhr
am 7. Juni d. J. um 9 Uhr
am 8. Juni d. J. um 9 Uhr
am 9. Juni d. J. um 9 Uhr
am 10. Juni d. J. um 9 Uhr
am 11. Juni d. J. um 9 Uhr
am 12. Juni d. J. um 9 Uhr
am 13. Juni d. J. um 9 Uhr
am 14. Juni d. J. um 9 Uhr
am 15. Juni d. J. um 9 Uhr
am 16. Juni d. J. um 9 Uhr
am 17. Juni d. J. um 9 Uhr
am 18. Juni d. J. um 9 Uhr
am 19. Juni d. J. um 9 Uhr
am 20. Juni d. J. um 9 Uhr
am 21. Juni d. J. um 9 Uhr
am 22. Juni d. J. um 9 Uhr
am 23. Juni d. J. um 9 Uhr
am 24. Juni d. J. um 9 Uhr
am 25. Juni d. J. um 9 Uhr
am 26. Juni d. J. um 9 Uhr
am 27. Juni d. J. um 9 Uhr
am 28. Juni d. J. um 9 Uhr
am 29. Juni d. J. um 9 Uhr
am 30. Juni d. J. um 9 Uhr
am 1. Juli d. J. um 9 Uhr
am 2. Juli d. J. um 9 Uhr
am 3. Juli d. J. um 9 Uhr
am 4. Juli d. J. um 9 Uhr
am 5. Juli d. J. um 9 Uhr
am 6. Juli d. J. um 9 Uhr
am 7. Juli d. J. um 9 Uhr
am 8. Juli d. J. um 9 Uhr
am 9. Juli d. J. um 9 Uhr
am 10. Juli d. J. um 9 Uhr
am 11. Juli d. J. um 9 Uhr
am 12. Juli d. J. um 9 Uhr
am 13. Juli d. J. um 9 Uhr
am 14. Juli d. J. um 9 Uhr
am 15. Juli d. J. um 9 Uhr
am 16. Juli d. J. um 9 Uhr
am 17. Juli d. J. um 9 Uhr
am 18. Juli d. J. um 9 Uhr
am 19. Juli d. J. um 9 Uhr
am 20. Juli d. J. um 9 Uhr
am 21. Juli d. J. um 9 Uhr
am 22. Juli d. J. um 9 Uhr
am 23. Juli d. J. um 9 Uhr
am 24. Juli d. J. um 9 Uhr
am 25. Juli d. J. um 9 Uhr
am 26. Juli d. J. um 9 Uhr
am 27. Juli d. J. um 9 Uhr
am 28. Juli d. J. um 9 Uhr
am 29. Juli d. J. um 9 Uhr
am 30. Juli d. J. um 9 Uhr
am 31. Juli d. J. um 9 Uhr
am 1. August d. J. um 9 Uhr
am 2. August d. J. um 9 Uhr
am 3. August d. J. um 9 Uhr
am 4. August d. J. um 9 Uhr
am 5. August d. J. um 9 Uhr
am 6. August d. J. um 9 Uhr
am 7. August d. J. um 9 Uhr
am 8. August d. J. um 9 Uhr
am 9. August d. J. um 9 Uhr
am 10. August d. J. um 9 Uhr
am 11. August d. J. um 9 Uhr
am 12. August d. J. um 9 Uhr
am 13. August d. J. um 9 Uhr
am 14. August d. J. um 9 Uhr
am 15. August d. J. um 9 Uhr
am 16. August d. J. um 9 Uhr
am 17. August d. J. um 9 Uhr
am 18. August d. J. um 9 Uhr
am 19. August d. J. um 9 Uhr
am 20. August d. J. um 9 Uhr
am 21. August d. J. um 9 Uhr
am 22. August d. J. um 9 Uhr
am 23. August d. J. um 9 Uhr
am 24. August d. J. um 9 Uhr
am 25. August d. J. um 9 Uhr
am 26. August d. J. um 9 Uhr
am 27. August d. J. um 9 Uhr
am 28. August d. J. um 9 Uhr
am 29. August d. J. um 9 Uhr
am 30. August d. J. um 9 Uhr
am 31. August d. J. um 9 Uhr
am 1. September d. J. um 9 Uhr
am 2. September d. J. um 9 Uhr
am 3. September d. J. um 9 Uhr
am 4. September d. J. um 9 Uhr
am 5. September d. J. um 9 Uhr
am 6. September d. J. um 9 Uhr
am 7. September d. J. um 9 Uhr
am 8. September d. J. um 9 Uhr
am 9. September d. J. um 9 Uhr
am 10. September d. J. um 9 Uhr
am 11. September d. J. um 9 Uhr
am 12. September d. J. um 9 Uhr
am 13. September d. J. um 9 Uhr
am 14. September d. J. um 9 Uhr
am 15. September d. J. um 9 Uhr
am 16. September d. J. um 9 Uhr
am 17. September d. J. um 9 Uhr
am 18. September d. J. um 9 Uhr
am 19. September d. J. um 9 Uhr
am 20. September d. J. um 9 Uhr
am 21. September d. J. um 9 Uhr
am 22. September d. J. um 9 Uhr
am 23. September d. J. um 9 Uhr
am 24. September d. J. um 9 Uhr
am 25. September d. J. um 9 Uhr
am 26. September d. J. um 9 Uhr
am 27. September d. J. um 9 Uhr
am 28. September d. J. um 9 Uhr
am 29. September d. J. um 9 Uhr
am 30. September d. J. um 9 Uhr
am 1. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 2. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 3. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 4. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 5. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 6. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 7. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 8. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 9. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 10. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 11. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 12. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 13. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 14. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 15. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 16. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 17. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 18. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 19. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 20. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 21. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 22. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 23. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 24. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 25. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 26. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 27. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 28. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 29. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 30. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 31. Oktober d. J. um 9 Uhr
am 1. November d. J. um 9 Uhr
am 2. November d. J. um 9 Uhr
am 3. November d. J. um 9 Uhr
am 4. November d. J. um 9 Uhr
am 5. November d. J. um 9 Uhr
am 6. November d. J. um 9 Uhr
am 7. November d. J. um 9 Uhr
am 8. November d. J. um 9 Uhr
am 9. November d. J. um 9 Uhr
am 10. November d. J. um 9 Uhr
am 11. November d. J. um 9 Uhr
am 12. November d. J. um 9 Uhr
am 13. November d. J. um 9 Uhr
am 14. November d. J. um 9 Uhr
am 15. November d. J. um 9 Uhr
am 16. November d. J. um 9 Uhr
am 17. November d. J. um 9 Uhr
am 18. November d. J. um 9 Uhr
am 19. November d. J. um 9 Uhr
am 20. November d. J. um 9 Uhr
am 21. November d. J. um 9 Uhr
am 22. November d. J. um 9 Uhr
am 23. November d. J. um 9 Uhr
am 24. November d. J. um 9 Uhr
am 25. November d. J. um 9 Uhr
am 26. November d. J. um 9 Uhr
am 27. November d. J. um 9 Uhr
am 28. November d. J. um 9 Uhr
am 29. November d. J. um 9 Uhr
am 30. November d. J. um 9 Uhr
am 1. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 2. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 3. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 4. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 5. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 6. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 7. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 8. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 9. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 10. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 11. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 12. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 13. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 14. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 15. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 16. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 17. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 18. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 19. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 20. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 21. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 22. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 23. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 24. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 25. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 26. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 27. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 28. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 29. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 30. Dezember d. J. um 9 Uhr
am 31. Dezember d. J. um 9 Uhr

Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, zu diesen Lizitationen bei dem k. k. Bezirksamte Treffen an den erwähnten Tagen zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 25. Mai 1861.

3. 943. (1)

Nr. 2270.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts - Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 17. Jänner l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Josef W e b e l gewesenen Realitätenbesitzer sub Haus - 124 in Adelsberg, Ansprüche zu machen vermeinen, oder in den Verlassenschaftsschulden, aufgefordert, am 5. Juni l. J., früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, und ihre Anforderungen darzulegen, widrigens der Verlassenschaft den sich legitimirenden

Erben eingewortet, und sie sich die Folgen des §. 814 bürgl. G. B. zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Mai 1861.

3. 944. (1)

Nr. 1977.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts - Gläubiger

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. April 1861 zu Adelsberg sub Haus - Nr. 74, mit Testament verstorbenen Herrn Johann W i l d e r, gewesenen Realitätenbesitzer, Wirth und Krämer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am 6. Juni l. J., früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 930. (2)

Nr. 1957.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Merhar von Blatte, gegen Johann Kremar von Niederdorf Nr. 46, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. April 1860, Z. 1599, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 367 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 104 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs - extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. April 1861.

3. 931. (2)

Nr. 1979.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braun von Gottsche, gegen Josef Petritz von Ortenegg, wegen aus dem Vergleich vom 12. Oktober 1857, Z. 4179, schuldiger 111 fl. C. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Ortenegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 193 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Juni, auf den 1. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs - extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. April 1861.

3. 918. (3)

Nr. 6570.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Kasper Klomenz von Adelsberg, Tabularatunbiger auf der, dem Valentin Frank in Biele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 und 8 vorkommenden Realität mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es werde obige Realität in via executionis am 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli d. J. feilgeboten, und es sei die für ihn bestimmte Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Jakob Samssa in Reifnitz zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. April 1861.

3. 873. (2) Nr. 1616.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 20. April 1861, Z. 1450, dem Georg Bokau von Bajevsche als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden habe, und daß für denselben Josef Jagobiz von Podgora als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. April 1861.

3. 874. (2) Nr. 1980.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 29. Jänner 1861, Z. 461, wird in Erinnerung gebracht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Anton Makar von Igendorf, gegen Matthäus Sterle von Polane, zu der auf den 3. Mai 1861 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 4. Juni 1861 zur dritten Feilbietungstagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 875. (2) Nr. 756.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Mallner und Mayer von Laibach, gegen Katharina Klemenzhiz, verwitweten Kößmann, von Weldes Haus, Nr. 40, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Jänner 1861, Z. 82, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldes sub Urb. Nr. 459 1/2 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2610 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 8. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 13. März 1861.

3. 876. (2) Nr. 969.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schemua von Pokluka, durch Herrn Dr. Eobro Lomann, gegen Anton Pokluka von Pokluka, wegen aus dem Urtheile vom 12. März 1860, Z. 797, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldes sub Urb. Nr. 672 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3759 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. März 1861.

3. 877. (2) Nr. 535.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Ursula Solmaier, Ursula und Anna Solmaier von Bresniz, und deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Anton Solmaier von Bresniz, wider dieselben die Klage auf Sabresniz- und Entschenerklärung des, auf der zu Sabresniz H. Nr. 9 liegenden, nunmehr auf Namen des Anton Pogazniz vergewährten, im Grundbuche der vormaligen Probsteigut Radmannsdorf sub Urb. Nr. 33, Rektif. Nr. 31, vorkommenden Halbhube für Johann und Ursula Solmaier, rücksichtlich des Lebensunterhaltes und der Verbesserung, für Ursula Solmaier rücksichtlich der ihr gebührenden Entfertigung pr. 400 fl. nebst Naturalien, und für die Anna Solmaier für ihren Lebensunterhalt und für die aus dem Ehevertrage ddo. 2. Oktober 1790 zu ersuchende Entfertigung pr. 400 fl. sammt Naturalien seit 24. Dezem-

ber 1817 intabulierten Uebergabesvertrages ddo. 5. Dezember 1816, sub praes. 18. Februar 1861, Z. 535, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 25. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Februar 1861.

3. 878. (2) Nr. 568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Legat, zu Händen des Herrn k. k. Notars Johann Prieschern von Radmannsdorf, gegen Georg und Helena Supan, vulgo Medwed von Grashach, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1859, Z. 2550, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3325 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. Februar 1861.

3. 879. (2) Nr. 679.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Johann Böhm von Pogelschiz, Vater und gesetzlichen Vertreter seiner minderj. Kinder Jakob und Maria Böhm, gegen Simon Eschop von ebendort derzeit unbekanntes Aufenthaltes, poto. schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., zur Empfangnahme der weiteren diesfälligen Erledigungen dem Letztern Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. März 1861.

3. 880. (2) Nr. 1424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten der von Thomas Woul besessenen und genossenen Weingartrealitäten sub Berg-Nr. 5 und 8 ad Pfarrgült Reichenberg, hiermit erinnert:

Es habe Michael Simonzhiz von Haselbach, Bezirk Lichtenwald, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf obbezeichnete Realitäten, sub praes. 24. April 1861, Z. 1424, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 31. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Triz, k. k. Notar in Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 24. April 1861.

3. 881. (2) Nr. 1491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten der von Franz Magerl besessenen und genossenen Freyhaldenschaft an der Smaju zu Stadtberg, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Wresch von Haselbach, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der von gedachter Realität erkaufte Weingartparzelle Nr. 3001 b der Steuergemeinde Gurkfeld, sub praes. 27. April l. J., Z. 1491, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 31. Au-

gust d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Triz, k. k. Notar von Gurkfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 27. April 1861.

3. 888. (2) Nr. 1557.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Eppich von Obrern, gegen Mathias Hönigmann von Malgern, wegen aus dem Vergleiche v. 2. Juli 1844, Z. 88, schuldigen 35 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 3, Fol. 436 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs- Tagsagung auf den 8. Juni, auf den 9. Juli und auf den 10. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. April 1861.

3. 889. (2) Nr. 2422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Paul Hutter von Mrauen hiermit erinnert:

Es habe Josef Stampfel von Raab, durch Herrn Dr. Benedikt, wider denselben die Klage poto. 53 fl. 30 kr. c. s. c., sub praes. 24. April 1861, Z. 2422, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsagung auf den 22. Juni früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerbh. Entschleßung vom 18. Oktober 1845, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Mediz von Mrauen, als Curator ad actum auf seiner Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. April 1861.

3. 900. (2) Nr. 849.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Machorzihiz durch den Nachhaber Anton Melcher von Mokriz gegen Peter Basloriz von Merflavas, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1860 schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokriz sub Pass Nr. 631 und sub Urb. Nr. 348 und 349 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4369 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 7. Juni auf den 5. Juli und auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. April 1861.

3. 891. (2) Nr. 2079.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 9. März 1861, Z. 1193, wird in Erinnerung gebracht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Mathias Mramor von Dtoniza gegen Thomas Paulin von Kruschje, zu der auf den 11. Mai l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Juni 1861 zur zweiten Feilbietungstagsagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Mai 1861.